

Donnerstag, 01.04.2004

Da spielt der Boss nicht die erste Geige

BENEFIZKONZERT / Mitglieder des Rotary-Orchesters musizieren für die Erhaltung des Doms.

XANTEN. Sie sind als Ärzte, Wirtschaftslenker und in vielen anderen Berufen tätig und treffen sich mehrfach im Jahr, um miteinander zu musizieren. Was sie vereint, ist nicht nur die Liebe zur Musik, sondern auch die Mitgliedschaft bei den Rotariern. Die Rede ist vom 1996 in Dresden gegründeten Rotary-Orchester Deutschland. Erste Bekanntschaft mit den versierten Laien-Instrumentalisten machte Christiane Underberg vor etwa zwei Jahren bei einem Konzert auf Schloß Moyland. Die Vorsitzende des Xantener Domerhaltungsvereins war sehr beeindruckt und bemühte sich daraufhin, das Orchester auch einmal nach Xanten zu bekommen.

Das ist ihr gelungen. Am Samstag, 17. April, gestaltet das Kammerorchester des Rotary-Orchesters ein Benefizkonzert zu Gunsten des Doms in der gotischen Kirche. Auf dem Programm stehen Werke von J.S. Bach, Händel, Mendelssohn-Bartholdy, Sibelius, Barber und Bizet. Die Leitung hat Saschko Gawriloff, der zugleich als Solo-Violinist zu erleben ist. Er leitete eine Meisterklasse an der Kölner Musikhochschule und wirkte schon mit weltberühmten Orchestern und Dirigenten zusammen. Gawriloff spielt eine "de Ahna" des Geigenbauers Stradivari.

Zweiter Solist des Abends ist der Harfenist Michael Freiherr von Troschke. Elisabeth Cremer spielt im Orchester die zweite Geige. Sie machte gestern deutlich, dass die Mitglieder bei den Treffen die Reise- und Hotelkosten selbst tragen. Kammer- und Gesamtorchester gestalten ausschließlich Benefizkonzerte, wofür dann tagelang vor Ort geprobt wird. In Xanten finden diese Proben in der Aula der Marienschule statt. Musiziert wurde schon für Nicaragua, Behindertenwerke und ein Jugendzentrum. Auch in Xanten hofft man auf großzügige Spenden. (erp.)

01.04.2004

Copyright: Westdeutsche Allgemeine